



Neue Leistungsstrukturen

Klara, die mit ihrer Mama Christina an der Seelsorgeteameinführung im Dekanat Pettenbach teilnimmt, wird in einer Pfarrgemeinde aufwachsen, die von einem Seelsorgeteam zusammen mit einem Pfarrgemeinderat geleitet wird - als eine zeitgemäße kirchliche Leistungsstruktur.

Foto: Beate Schlager-Stemmer

DAS HÄLT IM WANDEL

Ende 2027 wird die neue diözesane Struktur eingerichtet sein. Bis dahin gestalten auch die Pfarrgemeinderäte die Veränderung. Der Titel "Das hält im Wandel" hat eine doppelte Bedeutung: Was trägt durch Veränderungen durch? und: Was stärkt die Wandlungsfreude?

Österreichische Post AG, MZ 02Z031668 M,
Pastoralamt der Diözese Linz,
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Veränderungen, aus zeitlicher Distanz betrachtet

Ein Zugang ist für all jene, die einen nüchternen Blick bevorzugen: Veränderungen, die aus der Distanz einer späteren Zeit betrachtet werden, verlieren ihre Bedrohlichkeit. Bereits im 19. Jhd. schafften es die Menschen, mit revolutionären technischen Veränderungen zurechtzukommen und diese zu nützen: Gerfried Stocker vom AEC in Linz beschreibt in OÖheute vom 4.2.24 den rasanten technologischen Wandel im 19. Jhd so: "Als er (Anton Bruckner, 1824) zur Welt kam, gab es keinen Zug, keine Fotografie, keine Telefonie. Als er (1896) stirbt, ist das alles Alltag geworden." Stocker rät zu einer "Besonnenheit", da "aus der Distanz betrachtet" manches "nicht so dramatisch ist wie geglaubt".

Betrachten wir unsere persönlichen Veränderungen aus der Distanz einer späteren Zeit! Wie viele haben wir in unserem Leben schon gehabt? Biografische, familiäre, berufliche, wohnungsmäßige. An welchen gesellschaftlichen Veränderungen haben wir teilgenommen? Welche Veränderungen haben uns Möglichkeiten erschlossen?

Veränderungen stören

Wir brauchen es nicht schönzureden: Veränderungen stören. Keiner begrüßt, wenn eine wohlige Routine (und sogar eine schlechte, aber vertraute Praxis!) gestört wird.

Das diözesane Strukturmodell ist auf Grund seiner Zukunftsfähigkeit erstellt worden: Mit den ehren- und hauptamtlichen, vom PGR gewählten Seelsorgeteams können die Pfarrgemeinden in ihrer Eigenständigkeit weiterbestehen und immer wieder neu ansetzen. Im bisherigen Modell wäre das nur mit vielen Hilfskonstruktionen möglich.

"Unser Inneres muss sich erst an das Neue gewöhnen. Gefühle brauchen Zeit."

Veränderungen: Das Innen braucht länger als das Außen

Veränderungen haben eine Außenseite, eine organisatorische, aktive und eine gefühlsmäßige Innenseite in uns drinnen. "Unsere innere Welt ist viel langsamer als unsere äußere Welt", sagt Julia Samuel in der Zeitschrift Flow¹. "Wir wünschen uns, dass unsere Gefühle mit diesem Tempo (das der äußeren Veränderung) mithalten, aber das können sie nicht. Gefühle brauchen Zeit. Unser Inneres muss sich erst daran gewöhnen, und das wird es nur, wenn man sich Gelegenheit gibt, zu fühlen, was es zu fühlen gibt."

Für diesen Austausch der Gefühle und Gedanken ist das erste Jahr der Umsetzung der neuen Struktur da: In den drei großen Versammlungen im Dekanat, in der Begleitung der Pfarrgemeinderäte im mehrteiligen Prozess der Wahl eines Seelsorgeteams gibt es die Möglichkeit, im Gespräch

miteinander die Gedanken und Gefühle zu dieser Veränderung zu teilen. Als aktive Begleiterin in diesen Prozessen habe ich die Erfahrung gemacht, dass diese Zeit auch so genützt wird.

Das hält im Wandel

Wenn ich mit Veränderungen konfrontiert werde, dann suche ich das Gespräch*: Mit Kolleg:innen, mit meinen Dienstvorgesetzten, in den Team- und in den Dienstbesprechungen. Auch die Gespräche mit meinem Mann, der ebenfalls in der Diözese Linz arbeitet, helfen mir. Das Vertrauen, das mir seit meinem Dienstantritt in der Diözese Linz vor 29 Jahren entgegengebracht wurde und das **Teilen der Vision des gemeinsamen Leitens von Kirche auf Augenhöhe als zeitgemäße und den Menschen entsprechende Leistungsform** tragen sehr viel dazu bei, dass ich die Veränderungen mitgestalten will.

Ich bin von Natur aus in der Partnerschaft, in der Familie und im Beruf ideenreich und gestaltungsfreudig, aber es gibt genug Veränderungen, bei denen auch ich Zeit brauche, damit mein Inneres den äußeren Veränderungen nachkommen kann. Mich stärken auch die vielen Begegnungen mit Ihnen als ehren- und hauptamtliche Pfarrgemeinderät:innen bei Strukturprozess-Startveranstaltungen, PGR-Organisations-Schulungen, PGR-Leitungstreffen und Seelsorgeteam-Einführungen, bei denen wir diese Zukunftssicht teilen, einander bestärken und die Kirche am Ort, die Pfarrgemeinde weitergestalten. Da blitzt die menschenzugewandte und mutmachende Jesusbotschaft durch. Danke dafür!

Beate Schlager-Stemmer

¹ Zeitschrift Flow, Nr 79, S. 18

* Die Jesusbewegung machte ihre erste Veränderung nach Tod und Auferstehung Jesu zur Kirche durch. Schon damals half den Jünger:innen das Erzählen und Miteinander-Reden, wie es die Emmausjünger bei "den Elf und jenen, die mit ihnen versammelt waren" in Jerusalem tun: Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannten, als er das Brot brach. (Lk 24,35)

PGR-FACHTEAMS EINRICHTEN

PGR-Fachteams – die Chance, Vielfalt in die PGR-Arbeit zu bringen

Mit den PGR-Fachteams haben wir in den Pfarrgemeinden eine Struktur, die es eigentlich relativ einfach ermöglicht, Personen zu beteiligen, die nicht dem engeren Kreis der Pfarrgemeinde angehören. Denn um in einem PGR-Fachteam mitzuarbeiten, braucht es keine Wahl, ja manchmal nicht mal die Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche (z.B. in einem Fachteam Ökumene / Interreligiöser Dialog wäre es sehr sinnvoll, dass auch Mitglieder anderer Kirchen oder Religionsgemeinschaften mit dabei sind).

PGR-Fachteams können jederzeit eingerichtet werden, auch zeitlich begrenzt, z.B. für die pastorale Entwicklung pfarrgemeindlicher Räume.

Wichtig ist das Interesse am jeweiligen Fachgebiet des PGR-Fachteams und dass es Personen gibt, die sich darum kümmern, dass das PGR-Fachteam möglichst vielfältig aufgestellt wird. Wird also ein Fachteam vom Pfarrgemeinderat eingesetzt und mit zwei bis drei Personen aus dem PGR besetzt, dann ist es gut, sich am besten gleich bei der Gründung des PGR-Fachteams im Pfarrgemeinderat, spätestens bei der ersten Sitzung dieses PGR-Fachteams zu überlegen, welche Personen aus der Pfarrgemeinde man noch für die Mitwirkung an-

Diözesane Referent:innen für die PGR-Fachteams

Bei der Gründung von PGR-Fachteams gibt es eigentlich keine Grenzen. Jedes Thema und jedes Anliegen, das ein Sichtbarmachen der Jesusbotschaft in den Grundaufträgen der Kirche im Blick hat, kann vom Pfarrgemeinderat eingesetzt werden. Wenn Sie in dieser Liste keine passende Referent:in finden, melden Sie sich bitte im Fachbereich, wir vermitteln gerne.

Für diese PGR-Fachteams gibt es diözesane Referent:innen, die Sie gerne mit Rat und Tat begleiten (Kontakte auf www.dioezese-linz.at/pgr):

- Liturgie
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beziehungleben.at
- Schöpfungsverantwortung
- Weltkirche und Entwicklung
- Kinder und Jugend
- Kinderliturgie
- Kirchliche Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen
- Caritas
- Finanzen
- Erwachsenenbildung
- Ökumene
- Frieden u. Solidarität mensch und arbeit



Die Referent:innen für die PGR-Fachteams, im Bild Michael Zugmann (Liturgie) bei der FT-Einführung im November 2022, sind die gesamte PGR-Periode für Sie da.

fragen könnte. Gar nicht so selten melden sich Personen, die als PGR-Fachteam in einer Pfarrgemeinde mitwirken wollen. So geschehen in Pichl bei Wels bei der Kinderliturgie. Unbedingt aufnehmen, etwas Besseres kann einem gar nicht passieren!

Personen fürs PGR-Fachteam gewinnen

Je nach PGR-Fachteam ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten, Menschen anzusprechen:

Nach inhaltlichen Interessen: Für ein PGR-FT "Schöpfungsverantwortung" liegt es nahe, im Kreis der (Bio-)Landwirte, der Mitarbeiter:innen eines Alt-Stoff-Sammelzentrums, bei der Landjugend oder anderen Nachhaltigkeits-NGO's nachzufragen, ob eine Mitarbeit vorstellbar ist.

Nach Altersgruppen: Für ein PGR-FT "Generationen", das für das Gespräch zwischen den Generationen sorgt, werden von jung bis alt Personen nach einer Altersstufung angefragt. Hilfreich ist eine gute Kommunikationsfähigkeit und das Interesse an dem, was Menschen verschiedenen Alters bewegt.

Nach Lebensform: In einem PGR-FT "Beziehung" werden Menschen, die in verschiedenen Beziehungsformen leben (verheiratet, verpartnert, zusammenlebend, gleichgeschlechtlich, alleinstehend) zur Mitarbeit eingeladen, damit man das Thema "Beziehung" aus möglichst vielen Perspektiven angehen kann. Nützen Sie also die Chance, ihre Fachteams breit aufzustellen und neben den Mitgliedern aus dem PGR immer auch viele andere Personen aus der Pfarrgemeinde mit einzubinden. Dort wo neue Menschen mitwirken, kommen neue Ideen und neue Personenkreise wie von selbst. Reinhard Wimmer

PGR LEITEN

Ist das Seelsorgeteam das gleiche wie die PGR-Leitung?

Im bisherigen Strukturmodell der Katholischen Kirche in Oberösterreich sorgt die PGR-Leitung für "die für eine gedeihliche Arbeit der Pfarrgemeinde erforderlichen Initiativen" und bringt diese in den PGR ein. (PGR-Statut 2016 Art.5,4)

In der neuen Struktur übernimmt das Seelsorgeteam, die Leitung der Pfarrgemeinde, diese Aufgabe.

Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Seelsorgeteam und PGR-Leitung

Gemeinsam haben Seelsorgeteam und die bisherige PGR-Leitung, das sie ein Leitungsteam sind, deren Menschen Verantwortung für einen Bereich in der Pfarrgemeinde übernehmen. Damit enden die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede beginnen. Die PGR-Leitung hat als Verantwortungsbereich den Pfarrgemeinderat. Die Leitung der Pfarrgemeinde hatte im alten Modell der Pfarrer inne. An dessen Stelle steht nun im neuen Modell das Seelsorgeteam. Das Seelsorgeteam – zu dem auch ein:e Hauptamtliche:r gehört – leitet gemeinsam die Pfarrgemeinde.

Da viele Ehrenamtliche noch berufstätig sind und nur in sehr großen Pfarrgemeinden ein:e Hauptamtliche:r Vollzeit tätig sein kann, sieht das Seelsorgeteam eine geteilte Leitungsverantwortung vor. Jedes Mitglied des Seelsorgeteams übernimmt eine Teilleitung der Pfarrgemeinde in ihrem Funktionsbereich. Gemeinsam ergibt sich eine Gesamtleitung. Eine Aufgabe dieser Gesamtleitung ist, den Pfarrgemeinderat als Geschäftsführung zu leiten. Besonderes Augenmerk darauf hat die Funktion der "PGR-Organisation" im Seelsorgeteam. Sie sorgt dafür, dass die PGR-Plenumsitzungen vom Seelsorgeteam qualitativ vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden.

Für mich ist die Leitungsform der Teamleitung nicht nur aufgrund des Fachkräftemangels notwendig, sondern auch zeitgemäß. Kaum eine Institution wird heute noch autokratisch von einer Person allein geleitet. Gemeinsam sind wir stark! Oder wie Mutter Teresa sagte: „Keiner von uns - auch ich nicht - wird jemals große Dinge tun. Aber wir können alle kleine Dinge tun, mit großer Liebe, und gemeinsam können wir etwas Wunderbares erreichen.“

Elisabeth Greil

INFOS AUS DER STABSSTELLE PFARRSTRUKTUR

Zu Beginn des heurigen Jahres bildeten die feierlichen Amtseinführungen von Pfarrer, Pastoral- und Verwaltungsvorständ:innen in den Pfarren Mühlviertel-Mitte, Steyr und TraunerLand einen würdigen Rahmen für die Pfarrgründung. Ein starkes und sichtbares Zeichen für den Aufbruch in eine neue Struktur der Leitung sind die Beauftragungsfeiern der Seelsorgeteams in den einzelnen Pfarrgemeinden.

Auch die Konstituierung der neuen Gremien auf Pfarrebene ist dort mittlerweile erfolgt. Der pfarrliche Pastoralrat (Nachfolger Dekanatsrat) und der pfarrliche Wirtschaftsrat sind das Verbindungsglied und das gemeinsame Entscheidungsgremium aller Pfarrgemeinden auf Ebene der Pfarre.

In den Dekanaten Andorf, Frankenmarkt, Kremsmünster und Ried wird die Amtseinführung und Konstituierung der Räte aufgrund von Rekursen einzelner Personen nach Rom zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Exkurs: Rekurse nach Rom Rekurse in Rom einzubringen ist ein persönliches Recht von Mitgliedern einer katholischen Pfarrgemeinde, bei denen der Bitte um Rücknahme der Fusion vom Bischof nicht

entsprochen wurde. Diese Rekurse sind kein Stopp des Strukturprozesses, sondern eine vorgesehene Abklärung, ob Details übersehen wurde, welche die Rechte von betroffenen Pfarrmitgliedern umfassen. Die rechtliche Grundstruktur für die Zukunft wurde im Vorfeld grundlegend überprüft und mit Rom abgestimmt, sodass nicht, wie es von manchen gerne gesehen würde, alles so bleibt wie bisher.

Um bei entsprechenden Rückmeldungen aus Rom keine Rückabwicklung von einzelnen Faktoren vornehmen zu müssen, wurde in dieser Phase der Umsetzung ein Aufschub des Fusionsvorganges bis zur Herstellung der Rechtssicherheit durch Rom vereinbart. Sämtliche Vorbereitungsarbeiten gehen aber unverändert weiter, auch wenn die bisherige Pfarr- und Dekanatsstruktur noch nicht verändert wird. Wir ermutigen alle, weiterhin entschiedene Schritte für ein neues Miteinander setzen.

Visionen für die 3. Runde der Pfarren in Umsetzung In den 7 Dekanaten der 3. Runde (Linz-Mitte, Ostermiething, Perg, Peuerbach, Schörfing, Steyrtal und Wels) wurden Anfang des Jahres die Visionsklausuren abgehalten. Im Vordergrund stand

das gegenseitige Wahrnehmen und die Entwicklung einer Vision für die Pfarre als Grundlage für ein Pastoralkonzept. Auch die Standorte für das gemeinsame Pfarrbüro wurden bereits fixiert. Mittlerweile fand auch die Bestellung der künftigen Leitung des Pastoralen Handlungsraumes (Pfarrer, Pastoral- und Verwaltungsvorständ:in) statt. Diese Dreierenteams werden ab Ende Mai zweimonatlich eine umfassende Ausbildung erhalten.

Vorbereitungen für die 4. Runde der Pfarren in Umsetzung

Im kommenden Herbst beginnen die Dekanate Freistadt, Gaspoltshofen, Linz-Süd, Mattighofen, Ottensheim, Pettenbach und Schwanenstadt mit der Vorbereitung für die Umsetzung. Die bewährten Informationsnachmittage zur Idee und zum Umsetzungsprozess der neuen Pfarrstruktur finden am 12., 19. und 26. April 2024 gezielt für diese 7 Dekanate statt. Einladungen hierfür wurden bereits übermittelt. Aus jeder Pfarrgemeinde sollen 2-3 Ehrenamtliche an diesen Veranstaltungen teilnehmen. Alle Unterlagen auf: <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg/umsetzung-pfarrstruktur> Gudrun Stallinger

HOMEPAGES

VA-Fotos am selben Tag online

Anlässlich des ersten "Tages für die Pfarrgemeinderäte" in der neuen Pfarre Urfahr-St. Junia am 27. Jänner 2024 war schön zu sehen, wie schnell gute Öffentlichkeitsarbeit funktioniert. Schon am selben Tag waren viele stimmungsvolle Fotos dieser Veranstaltung auf der Homepage der neuen Pfarre zu sehen. Verantwortlich zeichnete Ludwig Ecker, hauptamtlicher Grundfunktionsbeauftragter für die Verkündigung in der neuen Pfarre Urfahr St. Junia. "Verkündigung ist die PR-Abteilung der Kirche", sagt Ecker. Damit meint er nicht nur das Wirken in verschiedenen Medien. Auch die Sakramentalität der Kirche, die äußeren Zeichen wie z.B. die Gottesdienste seien ein wichtiger Teil der Verkündigung.

Pfarr- und Pfarrgemeindehomepages vernetzen

Bei den Websites gehen die Pfarrgemeinden der neuen Pfarre Urfahr-St. Junia so vor: Jede Pfarrgemeinde hat eine eigene Website, die jedoch mehrfach mit der Pfarrhomepage technisch vernetzt ist. Von den Pfarrgemeinde-Homepages kommt man an zwei Stellen auf die Pfarrhomepage. Und wenn ein Beitrag auf einer Pfarrgemeinde-Homepage mit Datum eingegeben wird, speist er sich automatisch in die Rubrik "Pfarre aktuell" auf der Pfarrhomepage ein. "Die meisten Aktivitäten geschehen in den Pfarrgemeinden, und diese werden dort sichtbar. Auch im städtischen Urfahr gibt es einen starken Bezug zu den jeweiligen Pfarrgemeinden, in denen die Seelsorge geschieht", so Ecker

Wie machens die anderen?

Ludwig Ecker und Pastoralvorstand Matthias List holen laufend ÖA-Planungsteams zusammen. Dabei hilft auch der Blick auf andere neue Pfarren: "Wir schauen auch gerne auf die Pfarrhomepage der neuen Pfarre Ennstal, Pionierpfarre wie wir selber. Auch von dort holen wir uns Anregungen", erzählt Ecker. BS

So gelingt Öffentlichkeitsarbeit:

- Teams zusammenholen und Absprachen machen
- Talente ansprechen und Begabungen teilen
- Laufend für Content sorgen und Beiträge automatisch einspeisen.

BEI DEN MENSCHEN ANSETZEN

Wir sind gern VIELE

Überaus erfolgreich managen Planungskomitees gut besuchte Pfarrgemeindebälle, Pfarrfeste, Flohmärkte. Die Mitwirkenden sind viele und die Teilnehmenden auch. Bei großen Festen ist die Kirche voll. Auch die fünfteiligen Seelsorgeteam-Entwicklungen in den neuen Pfarren mit 80 und mehr Teilnehmenden wirken ermutigend und stärkend. Es ist ein gutes Gefühl, wenn VIELE zusammenkommen und zusammenwirken; wenn man sich als Teil einer großen, tragenden Gemeinschaft erlebt. **VIELE Menschen beteiligen sich und kommen dann, wenn sich angesprochen fühlen und tun oder erleben können, was ihnen entspricht und sie erfüllt.**

Verschiedene Wirkfelder

Eine Pfarrgemeinde bietet vielfältige Wirkfelder, u.a.:

- Bei einer Veranstaltung/einem Fest mithelfen
- Eine koordinierende Aufgabe übernehmen, z.B. ein PGR-Fachteam oder eine Gruppe leiten
- Die Pfarrgemeinde-Entwicklung im Pfarrgemeinderat verantworten und gestalten.

Welches Wirkfeld passt für wen?

Was wäre, wenn wir beim Beteiligen recht schnell das passende Betätigungsfeld für die richtigen, motivierten Leute finden? Denn die Begabungen sind unterschiedlich: Manche helfen begeistert mit, können sich aber keine Gruppenleitung vorstellen. Anderen fällt das Koordinieren leicht, sie verstehen es, Aufgaben zu verteilen und dafür sorgen, dass die Aktiven haben, was sie für ihre Aufgabe brauchen. Andere wiederum haben Ideen und können sie im Pfarrgemeinderat einbringen und zur Umsetzung neuer Initiativen beitragen. Wiederum andere interessieren sich für ein Fachgebiet, z.B. Kinder-

liturgie und melden sich von selbst für eine Mitwirkung oder sogar eine Gruppen-Leitung.

Laufend in Kontakt sein

Beteiligen ist eine bewusste Tätigkeit. Beteiligen geht nicht von allein und es geht auch nicht nebenbei. Beteiligen braucht nicht nur Charme, sondern auch Zeit sowie Menschenkenntnis. Beteiligen beginnt beim Kontakt. Wenn wir mit den Menschen der Pfarrgemeinde laufend in Kontakt sind, mit ihnen ins Gespräch kommen, ihnen zuhören, können sich Begegnungen entwickeln, die in eine Beteiligung in der Pfarrgemeinde münden. Und wenn vorerst keine Beteiligung zu Stande kommt, so haben wir die Jesusbotschaft weiter erzählt und uns im Gespräch bereichern lassen - Seelsorge geschehen lassen.

Bei den Menschen ansetzen

Wie wäre es, wenn wir nicht nur bei den vorhandenen Arbeiten und Settings der Pfarrgemeinde, sondern auch bei den Menschen, die in der Pfarrgemeinde wohnen, ansetzen? Mit ihnen ins Gespräch kommen, was sie unter Verkündigung (Was gibt Dir Hoffnung?) und unter Caritas (Wo siehst Du eine Not?) verstehen? Weil den Menschen ganz eigene Gestaltungsformen einer Pfarrgemeinde durch den Kopf gehen, sie aber manchmal keinen Ansatzpunkt bei den bestehenden Aktivitäten finden. Die Sinus-Milieus sind auf Grund ihrer Orientierung an den Wertvorstellungen und Lebens-Ausrichtungen eine wunderbare Seelhilfe für das, was z.B. den jungen Familien heute wichtig ist, wie Umweltaktivist:innen auf die Kirche blicken, wie junge Menschen Sinn und Freund:innen finden. Sie erleichtern das Beteiligen, weil mit der Kenntnis der Werthaltungen auch das Beteiligen durch die Pfarrgemeinde besser geplant werden kann. Beate Schlager-Stemmer



Wir sind nicht nur bei der PGR-Wahl im Gespräch mit den Menschen der Pfarrgemeinde. Beteiligung geschieht laufend und braucht Charme, Zeit und Menschenkenntnis.

Illustration aus: Milieusensible Pastoral. Ein Ansatz zur Veränderung pastoraler Zugänge und Prinzipien

Arbeitshilfe Sinusmilieus

Alle Milieus auf wenigen Seiten, Charakteristika und Praxisbeispiele

www.dioezese-linz.at/pgg/Gemeindeentwicklung

BLITZLICHT NEUE PFARREN

Amtseinführung des Pfarrvorstandes der neuen Pfarre TraunerLand

Unter großer Beteiligung der Pfarrbevölkerung fand die Amtseinführung des neuen Pfarrvorstandes der Pfarre TraunerLand am 13. Jänner 2024 in Leonding statt; der Festgottesdienst wurde unter dem Motto „als neue Pfarrgemeinschaft gemeinsam unterwegs“ gefeiert und diese große Gemeinschaft war bereits beim Gottesdienst spürbar: alle 16 Pfarrgemeinden der Pfarre TraunerLand übernahmen verschiedenste Dienste, besonderer Wert wurde auf die Beteiligung der Pfarrbevölkerung bei Gesang und einzelnen Feierelementen gelegt. Außerdem feierten ca. 20 Ministrant:innen aus den Pfarrgemeinden mit. Aus der Predigt: "Alle sind eingeladen, mitzugehen und sich einzubringen: sei es, durch die Mitarbeit im Seelsorgeteam, bei innovativen Projekten oder ganz konkret durch das Engagement in der jeweiligen Pfarrgemeinde."



Inmitten der Vertreter:innen der Pfarrgemeinden führte Generalvikar Severin Lederhilger am 13.1.2024 den Pfarrvorstand der Pfarre TraunerLand ein: Pastoralvorständin Maria Fischer, Verwaltungsvorstand Christian Forster-Gartlehner und Pfarrer Franz Asen versammelten sich zusammen mit der Gemeinde um den Altar.

NETZWERKE

Kinderpastoral

Grundkurs Kinder/Jugendliturgie. Mit Kindern und Jugendlichen Gottesdienst feiern. Für ehrenamtliche und hauptamtliche Kinder/Jugendliturgie-Mitarbeiter:innen
Samstag, 6. April 2024, 9:30 – 16:00, Diözesanhaus Linz
<https://www.dioezese-linz.at/mit-kindern-gott-feiern>

Einführungstag Jahresfestkreis: Den Jahresfestkreis mit Familien feiern

Jahresfestkreis-Gruppen initiieren und durchführen
Datum und Ort: Samstag, 13. April 2024, 9:00 – 15:00, Materialherstellung bis 17:00 möglich.
Diözesanhaus Linz
Weitere Infos und Anmeldung: <https://linz.jungschar.at/> oder <https://www.dioezese-linz.at/spiegel/>

„Wo Kinder singen, ist Gott mittendrin!“

Nachmittag der religiösen Kinderlieder mit Julia Kaineder und Florian Hutterer
Datum und Ort: Freitag, 26. April 2024, 15:30 – 18:00 in der Bischofsaula Priesterseminar
Weitere Infos und Anmeldung: <https://www.dioezese-linz.at/mit-kindern-gott-feiern>

PGR-ONLINE-FRÜHLINGSTREFFEN

Erste Früchte nach zwei Jahren Pfarrgemeinderat

PGRs im zweiten Wirkungsjahr

- Wir kommen entlang von Impulsen ins Gespräch über die Highlights der ersten beiden PGR-Jahre und tauschen uns darüber aus, was uns gelungen ist und was uns freut:
- Wo wir etwas gelernt haben.
- Was wir neu gestaltet haben und was sich bewährt.
- Was nun zu unserer neuen Routine gehört.
- Wie wir immer wieder für Abwechslung sorgen.

Mit aktueller Kurzinfo zum Zukunftsweg der Diözese Linz.

25. April 2024, 19.00-21.00 Uhr
ONLINE auf MS Teams (Link auf www.dioezese-linz.at/pgr)

Mit den Referent:innen des Fachbereichs



Foto: Beate Schlager-Stemmer

Bald sind sie wieder da, die Erdbeeren, die köstlichen ersten Früchte des Jahres. Über die Früchte aus den ersten zwei Jahren Pfarrgemeinderat geht es beim PGR-ONLINE-Frühlingstreffen.

NEUE JAHRESTAGUNG PGR-ORGANISATION

Sie sind für die PGR-Organisation im Seelsorgeteam zuständig? Oder gerade am Überlegen, diese Funktion in der neuen Struktur zu übernehmen? Dann warten zwei praxisnahe Fachschulungstage im Rahmen der Seelsorgeteam-Einführung auf Sie. Auch auf der neuen Pfarr-Ebene wird Austausch und Weiterbildung für die PGR-Organisation angedacht.

Auf diözesaner Ebene startet 2025 die Jahrestagung für die PGR-Organisator:innen. Diese neue diözesane Jahrestagung

bringt PGR-Organisator:innen aus der gesamten Diözese zusammen, gibt Impulse für qualitätsvolle, bereichernde PGR-Beratungen und ermöglicht reichhaltigen Austausch. Aus jenen Pfarrgemeinden, deren Strukturumsetzung noch im Laufen ist oder später beginnt, sind die Mitglieder der PGR-Leitungen eingeladen. Diese Themen sind für den 8.2.2025 in Planung: Wir reden gut über uns. Den PGR nach außen repräsentieren. Wie gehen wir gut mit uns selber um und erhalten die Motivation?

PGR PRAKTISCH

Reflexionsfragen nach zwei Jahren

In der Sitzung vor dem Sommer lohnt es sich, nach zwei Jahren Wirken als PGR zu reflektieren:

- Was hat sich inzwischen eingependelt?
- Ist etwas auf dem bisherigen Weg verlorengegangen?
- Was haben wir bewusst auf später verschoben?
- Ist jemand ausgestiegen? Haben wir nachgefragt, warum?
- Was ist uns gelungen? Worüber freuen wir uns?
- Worauf sollten wir besonders achten?

Fachschulungen PGR-Organisation In der Umsetzungsrunde 2 werden nun auch die Verantwortlichen für die **PGR-Organisation** wie die Funktionen Gemeinschaftsdienst, Caritas, Verkündigung, Liturgie und Finanzverantwortung im Rahmen der fünfteiligen "Einführung ins Seelsorgeteam" in zwei Fachschulungen in ihre Tätigkeit eingeführt. Die Teilnehmer:innen beschäftigen sich damit, wie die großen Themen der Pfarrgemeinde, Richtungsentscheidungen im PGR mit möglichst großer Beteiligung der PGR-Mitglieder, mit klaren Fragestellungen und Methoden kreativ und ergebnisorientiert beraten werden können.

PÖA AKTUELL

Veranstaltungs-Ankündigungen

Mai 2024 ONLINE: Von Rechten, Pflichten und Bedingungen Weiterbildung zu Datenschutz und Urheberrecht in der Pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit. Bildrechte, Werknutzungsbestimmungen, Einwilligungserklärungen und Offenlegungspflicht - das sind nur einige Schlagworte, mit denen sich Mitarbeitende in der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit auseinandersetzen müssen.

Juni 2024: Pfarrblatt kompakt

Ein Informations-Halbtage zu allen Themen rund ums Pfarrblatt. In diesem Workshop erhalten Sie nützliche Informationen zu allen Pfarrblattaspekten: Wir beschäftigen uns mit dem Aufbau und Layout des Pfarrblatts sowie dem Verfassen bzw. Redigieren von Texten. Neben Foto- bzw. Bildauswahl werden auch die wichtigen Bereiche Datenschutz und Urheberrecht sowie Zustellungsmöglichkeiten und Finanzierung besprochen.

Informationen zu beiden Workshops und Anmelademöglichkeiten finden Sie zeitgerecht auf www.dioezese-linz.at/poea. Kontakt: Mag.^a Monika Jellmair, (0732) 772 676-1112 (0676)8776-1112; medienservice@dioezese-linz.at

NEU BEI UNS



Foto: Katusic

Mein Name ist Anita Katusic, ich bin in Linz geboren und aufgewachsen. Am liebsten verbringe ich meine Freizeit mit langen Spaziergängen im Wald oder mit meiner Familie. Neben der Familie und der Natur ist der Glaube für mich ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Nach meiner Ausbildung zur Bürokauffrau war mir klar, dass ich meinen Glauben mit meinem Beruf verbinden möchte. Nun darf ich seit 1. September 2023 im Diözesanhaus als Sekretärin mitwirken. Im Sekretariatsteam bin ich für die Bereiche Pfarrgemeinderat, Gemeindeentwicklung, Katholische Aktion und allgemeine administrative Tätigkeiten zuständig. Ich freue mich sehr, ein Teil dieses großartigen Teams sein zu dürfen!

WIEDER BEI UNS

Melanie Lang kehrte im Februar 2024 in unser Sekretariat zurück: "So gern ich auch Mama bin, freue ich mich auch wieder in die Arbeit einzutreten und neue Herausforderungen anzunehmen. Meine Aufgaben sind: Layoutarbeiten u.a. administrative Aufgaben. Mit einer starken Familie und auch mit der Flexibilität meiner Position im Back Office ist es für mich möglich, Familie und meine Teilzeitbeschäftigung gut unter einen Hut zu bringen. Ich freue mich auf die angenehme und effektive Zusammenarbeit im Team."



Foto: Lang

PGR-ONLINE-Frühlingstreffen

25. April 2024, 19.00-21.00 Uhr

ONLINE auf MS Teams

Anmeldung erbeten auf www.dioezese-linz.at/pgr

NEUE Jahrestagung für PGR-Organisation

8. Februar 2025, 9.00-13.00 Uhr

Bildungshaus Schloss Puchberg

Das bringt uns weit:er. Große Themen beteiligend, kreativ und ergebnisorientiert im PGR beraten. Noch zwei regionale Termine. Wenn nicht schon geschehen: Bitte rasch anmelden! Alle interessierten PGR-Mitglieder sind eingeladen.

Pfarrzentrum Schalchen

6. März 2024

(Dekanate Reichersberg, Altheim-Aspach und Mattighofen)

Pfarrzentrum Unterweißenbach

13. März 2024

(Dekanate Freistadt, Unterweißenbach und Grein)

Jeweils 19.00-21.45 Uhr

www.dioezese-linz.at/pgr

Katholische Aktion Österreich feiert 75 Jahre - in Linz

Die Katholische Aktion Österreich feiert Geburtstag in Linz. Im Programm: Eucharistiefeier mit Referatsbischof Wilhelm Krautwaschl, Predigt von Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Klara Csiszar, Teilnehmerin an der Weltbischofssynode; Podiumsgespräch mit den im Parlament vertretenen Parteien; Präsentation des KA-Zukunftsmantifestes „Tiefe, Weite und Zukunft – gemeinsam aufbrechen“; Musik mit Humor und Sinn mit der Gruppe „Vierkanter“.

Donnerstag, 9. Mai 2024, 10.00-16.15 (Christi Himmelfahrt) Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5, 4040 Linz

Die Einladung gilt allen Interessierten!

Anmeldung: www.kaoe.at/75jahre

ANDERS-Labor

Prüfen, Experimentieren, Prototypen herstellen ... Das ist es, was wir mit dem Begriff Labor verbinden. Eine zukunftstaugliche Kirche braucht Experimentierfelder und Ideen für neue pastorale Ansatzpunkte. Im ANDERS-Labor geht es darum, mit anderen zu teilen, was man in einem pastoralen Feld neu, innovativ, ANDERS gemacht hat.

Moderation: Ela Klein und Alois Giggleitner,

Do, 14. März 2024, 16.00-18.00 Uhr; ONLINE

Anmeldung: idf@dioezese-linz.at

Impressum

Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber), Herausgeber und Verleger: Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde, Redaktion: Dipl.-Pass. Josef Froschauer (JF), Mag.^a Elisabeth Greil (EG), Daniela (ela) Klein (EK), Mag.^a Beate Schlager-Stemmer (BS), Mag. Reinhard Wimmer (RW), Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Tel: (0732) 7610 - 3141, pgr@dioezese-linz.at, Gestaltung: Mag.^a Beate Schlager-Stemmer, Hersteller: Gutenberg-Werbering GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Linz. „mittendrin“ - „Informationen für Pfarrgemeinden“ ist die Fachzeitschrift für: Pfarrgemeinde sein, entwickeln, gestalten.
www.dioezese-linz.at/pfarrgemeinde
www.dioezese-linz.at/pgr führt auch auf diese Homepage.
Die neue Fachbereichsseite umfasst: Ehrenamtsförderung, Pfarrgemeinderat, Gemeindeentwicklung, Seelsorgeteam, Öffentlichkeitsarbeit und Katholische Aktion..

gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens,
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



Katholische Kirche
in Oberösterreich



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

